

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kälteanlagentechnikerin Kälteanlagentechniker

🕒 Lehrzeit: 3 1/2 Jahre | Einstiegsgehalt: € 2.560,- bis € 2.640,-

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	3
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	5
Aufstieg.....	6
Vergleichbare Schulen.....	6
Verwandte Lehrberufe.....	6
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	7
Lehrlingsstatistik.....	8
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	8
Impressum.....	9

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): KühlmaschinenmechanikerIn

TÄTIGKEITSMERKMALE

KälteanlagentechnikerInnen bauen, montieren, warten und reparieren computer- oder mechanisch gesteuerte Kühlmaschinen, Kühlanlagen und klimatechnische Einrichtungen (z.B. Klimaanlage, Kühlvitriolen, Tiefkühlräume, Computer-Schankanlagen), die im Handel und Transport von Lebensmitteln, im Haushalt, in der Gastronomie, in Kühl- und Lagerhäusern (Großkälteanlagen) und in der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie verwendet werden. Weiters installieren und warten sie Klimaanlage in Wohn- und Verwaltungsgebäuden, in Spitälern (Konservierung empfindlicher Arzneistoffe, Labors und Fahrzeugen sowie in der Luft- und Raumfahrttechnik (Klimatisierung/ Kühlung empfindlicher Aggregate und Treibstoffe).

KälteanlagentechnikerInnen verlegen Rohrleitungen, richten Regelungs- und Steuerungsinstrumente ein und bauen alle Bauteile anhand von Installationsplänen zu einer funktionierenden Anlage zusammen. Die Arbeiten umfassen also Gebiete der Mechanik, Elektrotechnik und der Elektronik. Weiters haben KälteanlagentechnikerInnen zur Berechnung und Projektierung von Anlagen Umgang mit Computern.

Bei der Durchführung ihrer Arbeiten wenden die Kälteanlagen-TechnikerInnen verschiedene Metallbearbeitungstechniken (z.B. Feilen, Drehen, Löten, Schweißen) an, verlegen Rohre und kontrollieren Anlagen mit Mess- und Prüfgeräten (Elektrothermometer, Ohm-Meter usw.).

Bei der Erzeugung künstlicher Kälte wird ausgenutzt, dass Flüssigkeiten beim Verdampfen der Umgebung Wärme entziehen. Diese Kältemittel (hauptsächlich Fluor- und Chlorkohlenwasserstoffverbindungen) werden vom Verdampfer über den Kompressor (dieser setzt den Kältemitteldampf unter Druck) zum Kondensator (Verflüssiger) geleitet, um anschließend vom Sammler neuerlich in die Verdampfer zu gelangen, wo der Kreislauf wieder beginnt (Prinzip der Kompressorkühlmaschine).

Bei der Montage einer Kompressor-Kühlanlage verlegen die Kälteanlagen-TechnikerInnen zunächst das für die Leitung des Kühlmittels erforderliche Rohrsystem anhand eines Planes. Sie messen und schneiden Rohre aus Kupfer, Stahl, Eisen, Gusseisen oder Kunststoff auf die gewünschte Länge zu. Sie stellen Rohrverbindungen durch Schweißen, Löten, Verschrauben, Kunststoffschweißen, Kleben oder Stecken her, wobei sie eventuell Verbindungsstücke ("Fittings") verwenden. Danach installieren sie die Einzelteile der Anlage wie Kompressor und Kondensator, die Regelgeräte (z.B. Thermostat und Feuchtigkeitsregler), die Abtauheizung (diese verhindert eine zu starke Vereisung des Kühlraumes) sowie Trockenpatronen oder Trockenfilter (diese neutralisieren das Kondenswasser im Kühlkreislauf).

Bei elektronisch gesteuerten Kühlsystemen ist der Einbau von Regelgeräten nicht mehr erforderlich: Mikroprozessorgesteuerte elektronische Bauteile, die bereits im Schaltkasten eingebaut sind, regeln und überwachen die Anlage.

Die Kälteanlagen-TechnikerInnen führen aber auch die erforderlichen Elektroinstallationen (z.B. für den Kompressormotor) durch und schließen die Anlage an den Schaltkasten an. Abschließend überprüfen sie die Dichtheit der Rohre und setzen die Anlage in Betrieb.

Bei regelmäßigen Wartungsarbeiten überprüfen sie die elektrische Anlage des Kühlsystems, tauschen Verschleißteile aus, kontrollieren den Stand des Kühlmittels und füllen dieses, wenn notwendig, nach.

Bei der Reparatur (z.B. von Tiefkühlanlagen) beginnen die Kälteanlagen-TechnikerInnen mit der Suche nach der Störungsursache. Mit Messgeräten stellen sie mögliche Fehler an der elektrischen Anlage fest. Sie überprüfen den Thermostat und wechseln ihn, falls er defekt ist, aus. Sie erneuern schadhafte Heizstäbe oder Heizdrähte bei einem Gebrechen in der Abtauheizung. Undichte Stellen an den Kühlrohren stellen sie durch eine kältetechnische Druckprobe fest. Dazu füllen sie die Anlage mit einem Kühlmittel und setzen sie durch Einspritzen von Stickstoff unter Druck. Ein Druckabfall zeigt eine Undichtheit im Rohrsystem an. Ist eine Verbindung undicht, tauschen sie das Verbindungsstück aus oder sägen den schadhafte Rohrleitungsteil ab und setzen ein neues Rohrstück durch Löten oder Schweißen ein. Nach einer nochmaligen Druckprobe füllen sie die Anlage mit frischem Kühlmittel auf, machen einen Probelauf und stellen den Thermostat auf die gewünschte Temperatur ein.

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Montieren schwerer Bauteile
- physische Ausdauer: Arbeiten auf Rohbauten und in Kühlräumen, Montieren großer Anlagen
- körperliche Wendigkeit: Installieren und Reparieren an schwer zugänglichen Stellen, Montieren auf Leitern und Gerüsten
- Gleichgewichtsgefühl: Arbeiten auf Leitern und Gerüsten
- Handgeschicklichkeit: Bearbeiten von Metall- und Kunststoffrohren, Herstellen elektrischer Anschlüsse
- Fingerfertigkeit: feinmechanische Arbeiten
- Auge-Hand-Koordination: Schweißen, Löten, Einbauen von Kleinstteilen
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Kühl-, Reinigungsmitteln und Ölen

- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Arbeiten nach Plänen
- technisches Verständnis: Beheben von Störungen in Kühlanlagen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten im Team bei größeren Montagen und Reparaturen
- logisch-analytisches Denken: Suche von Fehlern, Beheben von Störfällen
- Selbständigkeit: Reparaturarbeiten
- generelle Lernfähigkeit: Reparieren elektronisch gesteuerter Kühlanlagen

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

Kälteanlagen-technikerInnen arbeiten überwiegend in kleinen und mittleren Betrieben, die Kälte- und Klimaanlage montieren und warten. Weiters gibt es Beschäftigungsmöglichkeiten in Serviceabteilungen von Industriebetrieben im Kühlanlagenbau, in Kühl- und Lagerhäusern, Labors, Krankenhäusern, Verwaltungsgebäuden und anderen Unternehmen, die Wartungspersonal für Haustechnik beschäftigen.

Lehrstellensituation:

Die jährliche Gesamtzahl der Kälteanlagen-technikerIn-Lehrlinge hat in den letzten 10 Jahren um mehr als ein Drittel zugenommen (von früher rund 300 Personen auf heute rund 430 Personen) und liegt jetzt schon einige Jahre beständig auf diesem Niveau. Lehrstellen gibt es derzeit in allen Bundesländern, die meisten in Wien (ein Viertel) und in der Steiermark (fast ein Viertel) sowie in Oberösterreich und Niederösterreich. Jeder achte Kälteanlagen-technik-Lehrling erlernt den Beruf in Doppellehre, meist mit dem Lehrberuf "ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik", einige wenige mit "ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Elektro- und Gebäudetechnik", "MetalltechnikerIn - Hauptmodul Metallbau- und Blechtechnik", "Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Heizungstechnik", "Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Lüftungstechnik" oder "MechatronikerIn - Hauptmodul Elektromaschinentechnik".

Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Lehrberuf wird größtenteils von Männern erlernt; der durchschnittliche Anteil der weiblichen Lehrlinge liegt bei rund 3 bis 4 Prozent; zuletzt waren es sogar 6 Prozent (das sind ca. 27 weibliche Lehrlinge von insgesamt 433 Lehrlingen).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

In Österreich gibt es einige Unternehmen, die sich im Bereich Kälte- und Klimatechnik etabliert haben. Durch das breite Spektrum an Einsatzmöglichkeiten von Kühl- und Klimaanlage kann von einer weiterhin stabilen Nachfrage nach Montage- und Wartungsleistungen ausgegangen werden.

Beschäftigungsaussichten:

Die Beschäftigungsaussichten für Kälteanlagen-technikerInnen sind gut. Besonders gefragt sind qualifizierte Fachkräfte, die zum Beispiel über Kenntnisse in elektronischer Steuer- und Regelungstechnik verfügen.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Burgenland

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Kälteanlagen-technik](#) (a.o. Lehrabschluss)

WIFI Burgenland

Adresse: 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1

Webseite: <https://www.bgld.wifi.at/>

Niederösterreich

[Lehre Kälteanlagen-technik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Amstetten

Adresse: 3300 Amstetten, Leopold-Maderthaler-Platz 2

Webseite: <https://lbsamstetten.ac.at/>

[WIFI - Vorbereitung auf die Meisterprüfung: Kälte- und Klimatechnik](#) (Meisterprüfung/Befähigungsprüfung)

WIFI Niederösterreich

Adresse: 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Webseite: <https://www.noewifi.at/>

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Kälteanlagen-technik](#) (a.o. Lehrabschluss)

WIFI Niederösterreich

Adresse: 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Webseite: <https://www.noewifi.at/>

Oberösterreich

[Lehre Kälteanlagen-technik](#) (Lehre)

Berufsschule Linz 5

Adresse: 4020 Linz, Glimpfingerstraße 8a

Webseite: <https://bs-linz5.ac.at/>

[WIFI - Vorbereitung auf die Meisterprüfung: Kälte- und Klimatechnik](#) (Meisterprüfung/Befähigungsprüfung)

WIFI Oberösterreich

Adresse: 4021 Linz, Wiener Straße 150

Webseite: <http://www.ooewifi.at/>

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Kälteanlagen-technik](#) (a.o. Lehrabschluss)

WIFI Oberösterreich

Adresse: 4021 Linz, Wiener Straße 150

Webseite: <http://www.ooewifi.at/>

Steiermark

[Lehre Kälteanlagen-technik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Graz 1

Adresse: 8010 Graz, Hans-Brandstetter-Gasse 12

Webseite: <https://www.berufsschulen.steiermark.at/>

[WIFI - Vorbereitung auf die Meisterprüfung: Kälte- und Klimatechnik](#) (Meisterprüfung/Befähigungsprüfung)

WIFI Steiermark

Adresse: 8021 Graz, Körblergasse 111-113

Webseite: <https://www.stmk.wifi.at>

Tirol

[WIFI - Vorbereitung auf die Meisterprüfung: Kälte- und Klimatechnik](#) (Meisterprüfung/Befähigungsprüfung)

WIFI Tirol

Adresse: 6020 Innsbruck, Egger-Lienz-Straße 116

Webseite: <http://www.tirol.wifi.at/>

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Kälteanlagen-technik](#) (a.o. Lehrabschluss)

WIFI Tirol

Adresse: 6020 Innsbruck, Egger-Lienz-Straße 116

Webseite: <http://www.tirol.wifi.at/>

Wien

[Lehre Kälteanlagen-technik](#) (Lehre)

Berufsschule für Maschinen- und Fertigungstechnik und Elektronik

Adresse: 1070 Wien, Apollogasse 1

Webseite: <https://www.bs-mfe.at/>

[WIFI - Vorbereitung auf die Meisterprüfung: Kälte- und Klimatechnik](#) (Meisterprüfung/Befähigungsprüfung)

WIFI Wien

Adresse: 1180 Wien, Währinger Gürtel 97

Webseite: <https://www.wifiwien.at/>

[FacharbeiterInnen-Intensivausbildung - Kälteanlagen-technik inkl. Elektrotechnik: Anlagen- und Betriebstechnik](#) (a.o. Lehrabschluss)

Berufsausbildungszentrum des BFI Wien

Adresse: 1200 Wien, Engerthstraße 117, verschiedene Ausbildungsstandorte

Webseite: <https://baz.at/>

[Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: Kälteanlagen-technik](#) (a.o. Lehrabschluss)

WIFI Wien

Adresse: 1180 Wien, Währinger Gürtel 97

Webseite: <https://www.wifiwien.at/>

BFI Wien

Adresse: 1030 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1

Webseite: <https://www.bfi.wien>

WEITERBILDUNG

Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten in allen Bundesländern zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen Metallverarbeitung und Elektronik an (z.B. Schweißkurse, Fachkurse für CNC-Technik), die für eine erfolgreiche Berufsausübung von Bedeutung sind. Größere Betriebe veranstalten bei der Einführung neuer Kältetechniken und -anlagen Einschulungskurse, die zum Teil in den Erzeugerbetrieben stattfinden.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Fachrichtungen "Sanitär- und Heizungstechnik", "Elektrotechnik", "Elektrotechnik und Maschinenbau", "Industrielle Elektronik" oder "Mechatronik" (2 Jahre, Abendunterricht) und die folgenden zur Reife- und Diplomprüfung führenden Schulen: Aufbaulehrgang für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (3 Jahre); Aufbaulehrgang

für Elektrotechnik Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Maschineningenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Maschinen- und Anlagentechnik", "Automatisierungstechnik" oder "Haustechnik" (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Betriebsinformatik", "Betriebsmanagement", "Qualitätsmanagement" und "Umweltökonomie" (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Elektrotechnik (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Elektrotechnik, Ausbildungsschwerpunkte "Energietechnik und Industrielle Elektronik", "Energietechnik und Leistungselektronik", "Erneuerbare Energie", "Informationstechnik", "Regelungstechnik" oder "Steuerungs- und Regelungstechnik" (4 Jahre).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

In kleineren Betrieben können Kälteanlagen-technikerInnen zu ObermonteurInnen aufsteigen. Größere Betriebe bieten zudem Aufstiegsmöglichkeiten zu MontageleiterInnen (Außendienst) sowie zu Werkstätten- und ServiceleiterInnen (Innendienst).

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für Kälteanlagen-technikerInnen im Handwerk "Kälte- und Klimatechnik" (Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Höhere Lehranstalt für Maschineningenieurwesen (Ausbildungsschwerpunkte "Technische Gebäudeausrüstung und Energieplanung" oder "Maschinen- und Anlagentechnik"); Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik (Ausbildungsschwerpunkte "Energietechnik und Industrielle Elektronik", "Regelungstechnik").

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
ElektronikerIn - Hauptmodul Angewandte Elektronik	nein
ElektronikerIn - Hauptmodul Informations- und Kommunikationselektronik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Automatisierungs- und Prozessleittechnik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Elektro- und Gebäudetechnik	nein
ElektrotechnikerIn - Hauptmodul Energietechnik	nein
FernwärmetechnikerIn	nein
Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Gas- und Sanitärtechnik	nein
Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Heizungstechnik	nein
Installations- und GebäudetechnikerIn - Hauptmodul Lüftungstechnik	nein
KonstrukteurIn - Schwerpunkt Werkzeugbautechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Alternative Antriebstechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Automatisierungstechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Elektromaschinentechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Fertigungstechnik	nein

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
MechatronikerIn - Hauptmodul IT-, Digitalsystem- und Netzwerktechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Medizingerätetechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Fahrzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Maschinenbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Metallbau- und Blechtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schmiedetechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schweißtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Sicherheitstechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Stahlbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Werkzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Zerspanungstechnik	nein
PapiertechnikerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

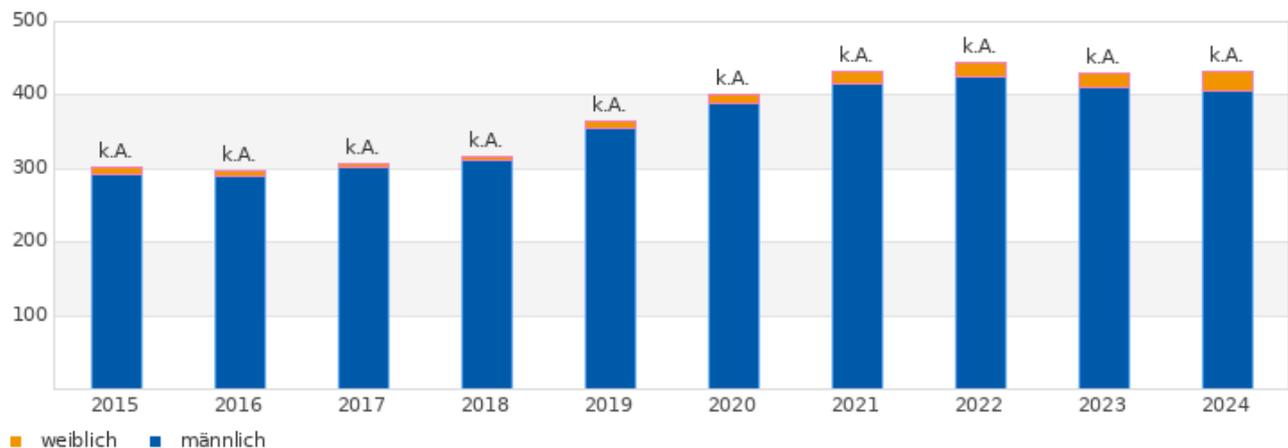
Kollektivvertrag	gültig ab
Metallgewerbe und Elektrogewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 967 2. Lehrjahr: 1.126 3. Lehrjahr: 1.464 4. Lehrjahr: 1.958	01.01.2025
Metallindustrie: Metalltechnische Industrie (Maschinen- und Metallwarenindustrie, Gießerei-Industrie), Fahrzeugindustrie, Nichteisen-Metallindustrie, Stahlindustrie und Bergbau, Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.050 2. Lehrjahr: 1.270 3. Lehrjahr: 1.625 4. Lehrjahr: 2.110	01.11.2024
Kühlhäuser WIENS (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.159 2. Lehrjahr: 1.490 3. Lehrjahr: 2.152 4. Lehrjahr: 2.318	01.04.2025
Eisenbahnunternehmen: ÖBB (Österreichische Bundesbahnen) - wöchentliche Arbeitszeit von 38,5 Stunden (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.010 2. Lehrjahr: 1.189 3. Lehrjahr: 1.511 4. Lehrjahr: 2.021	01.12.2024

Kollektivvertrag	gültig ab
Eisenbahnunternehmen: Länderbahnen, öffentliche Privatbahnen - wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.049 2. Lehrjahr: 1.236 3. Lehrjahr: 1.570 4. Lehrjahr: 2.100	01.12.2024
WIEN - Stadtwerke: Energieversorgung (Strom, Gas), Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Parkgaragen), Informationstechnik, Bestattung und Friedhöfe (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.138 2. Lehrjahr: 1.343 3. Lehrjahr: 1.736 4. Lehrjahr: 2.265	01.01.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	292	290	301	311	356	388	414	425	411	406
weiblich	9	7	5	5	8	13	18	20	19	27
gesamt	301	297	306	316	364	401	432	445	430	433
Frauenanteil	3,0%	2,4%	1,6%	1,6%	2,2%	3,2%	4,2%	4,5%	4,4%	6,2%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.560,- bis € 2.640,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 12.06.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!